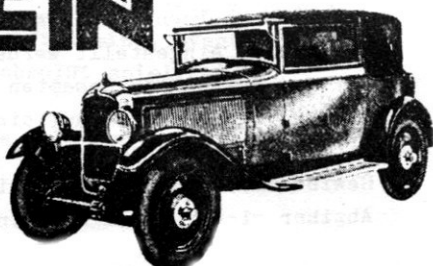


CITROËN

WERK
STATT



Tips zur Überholung der Lenkung des 11 CV

Da in dem Reparaturhandbuch der Ausbau und die Überholung der Lenkung ausführlich beschrieben ist, will ich darauf nicht weiter eingehen. Ich möchte lediglich ein paar Tips geben, mit denen die Reparatur eventuell etwas leichter geht.

Ausbau der Lenkung:

Die Lenkung immer mit Lenksäule ausbauen, das geht am Besten mit einer Grube, da kann man die Lenkung mit der rechten Seite in die Grube drehen und nach unten wegziehen, noch besser geht es, wenn man zusätzlich zur Grube noch auf 2 kleine Auffahrampen fahren kann. Das Anheben mit 2 Wagenhebern (ca. 1/2 Meter ist erforderlich) kann ich nicht empfehlen, da das Ganze zu wackelig ist.

Ich habe schon von Leuten gehört, die die Lenkung ohne Lenksäule ausbauen, indem sie am linken Lenkgehäuse die Lenksäule abschließen. Das kann ich nicht empfehlen, da beim Zusammenbau das Lagerpiel der beiden Timkenlager am unteren Ende der Lenksäule nicht ordentlich eingestellt werden kann.

Vor dem Ausbau der gesamten Lenkung muß das Lenkrad abgeschraubt werden. Der darunter auf einem Konus sitzende Gewindekranz kann mit einem 2-Klauen-Abzieher abgezogen werden. Vorsicht!, der Gewindekranz kann sich dabei hochbiegen. Falls das passiert, den Abzieher wieder lösen und einen 36er Maulschlüssel von einer zweiten Person unter den Gewindekranz halten lassen, dann den Abzieher an den beiden Seiten des Maulschlüssels ansetzen, die Kraft verteilt sich dann besser.

Wenn die Lenkung ausgebaut werden soll, weil die Gummimanschetten verschlissen oder gar nicht mehr da sind (gerade 11er, die aus Frankreich eingeführt wurden und restauriert werden sollen, haben oft nur noch die Schellen an der Lenkung) muß die Lenkung vollkommen zerlegt werden, weil eingedringenes Wasser und Dreck ihren Teil bereits getan haben um die Lenkung zu zerstören. Zum Zerlegen und Zusammenbauen ist der Spezialschlüssel 1976T erforderlich (Klaus Schäfer). Lenkung nach Reparaturhandbuch zerlegen und mit Kaltreiniger gründlich säubern. Eventuell* angerostete Bleche mit Sandpapier glätten. Eine etwas fummelige Arbeit ist das Aus- und Einbauen des kleinen Sechskantbolzen in der Mitte zwischen den Kugelbolzen. Unrund geschlagene Kugelbolzen oder ausgeschlagene Lenkbolzenhalbschalen müssen ausgetauscht werden. Zum Zusammenbau der Lenkung alle Teile gut fetten und in der richtigen Reihenfolge zusammenbauen. Vor dem Einsetzen der Kugelbolzen die linke Gummimanschette aufchieben. Nach dem Zusammenbau der Lenkung kann die rechte Manschette aufgeschoben werden und dann der rechte Support. Das Halbschalenrohr muß fest angezogen werden (Spezialschlüssel) und dann eventuell wieder etwas gelockert werden, so daß sich die Kugelbolzen noch mit der Hand bewegen lassen. Dann die Kugelsplintmutter fest anziehen (Spezialschlüssel) und versplinten, eventuell neues Splintloch bohren. Die Schellen, die die Manschetten halten so anbringen, daß sie nicht das Gummi bei Volleinschlag der Lenkung zerschneiden. Die Zahnstangenführung einbauen und die Verschußplatte mit den Einstellscheiben einbauen. Wenn beim Drehen ein kleines Spiel spürbar ist, kann man eine Einstellscheibe weglassen. Die Lenkung darf aber nicht hart und hakelig laufen.

Beim einbauen in den 11er die Lenkung so ausrichten, daß die Lenksäule zentrisch im Lenkrohr steckt. Das sieht man, wenn man den linken Blechdeckel am Hauptbremszylinder abnimmt. Wenn die Spurstangenkugelbolzen (Radseite)* spielfrei sind, eventuell nachstellen, so arbeitet die Lenkung absolut spielfrei.

Gutes Gelingen

Jörg Capelli